

# Takim & Seraphin

Von captor

## Kapitel 11:

Gedankenverloren strich Akeme durch die schwarzen Haare des Alphas, versuchte, die Bilder aus seinem Kopf zu kriegen, was noch alles hätte passieren können. Aber Jalwa war ja bei ihm und diesem ging es so weit gut und die Wunde würde bestimmt bald heilen. Er musste einfach dafür sorgen, dass dieser sich nicht zu viel bewegte und immer wieder die Medizin erneuern. Und dann war alles gut.

Takim hingegen kam nun gar nicht mehr mit, als er erst sah, wie sein Gebärer zum Widerspruch ansetzen wollte, dann dessen Blick zu Sera wandte, der gar nicht gut aussah und diesen dann an sich zog und ihm diesen bösen Blick zuwarf. Was hatte er denn jetzt schon wieder falsch gemacht?

So legte sich nur ein missmutiger Ausdruck auf sein Gesicht und er drehte sich auf die Seite, zog eines der Felle über sich. Wahrscheinlich eine Sache unter Deltas, die er sowieso nicht verstand.

Leise schnurrte der Schneeleopard auf und kuschelte sich näher an die wohltuende Hand. Öffnete nach einer Weile seine Augen einen Spalt und blinzelte den Huskymischling an. "Du Akeme, kann ich aufstehen? Ich müsste mich mal erleichtern und das geht ja schlecht in den Fellen." wisperte er leise und sah mit einem bettelten Blick zu dem Jüngeren. Ruckelte auch schon leicht hin und her.

Der Luchs ließ sich ziehen und schmiegte sich dann an den älteren Delta. Sah dann heimlich zu Takim und klammerte sich dann regelrecht an Corell als sich der Alpha wendete von ihnen. Vergrub sein Gesicht dann auch an den Älteren und versuchte sich das weinen zu verkneifen. War dies eben doch eine eindeutige Ablehnung seine Person von Takim.

Auch Corell blickte fassungslos auf seinen Sohn und streichelte beruhigend über den zierlichen Rücken. Stand dann wortlos auf und ging mit Seraphin in seinen Armen zu seiner eigenen Hütte.

Akeme wollte erst auf die Frage protestieren, schließlich hatte der Schamane ja gesagt, der andere solle liegen bleiben. Dann aber färbten sich seine Wangen wieder in einem leichten Rot und er nickte leicht, stand auf, damit sich auch Jalwa erheben konnte. Aber auch, wenn er sich etwas komisch dabei fühlte, blieb er an der Tür der Hütte stehen und lauschte besorgt den Geräuschen, die der Alpha machte, betete still dafür, dass die Wunde nicht wieder anfing, zu bluten.

Takim schluckte hart, als er hörte, wie sich sein Gebärer entfernte und anscheinend den kleinen Delta mit sich nahm. Er hatte das Gefühl, grad einen großen Fehler gemacht zu haben, aber er hatte die Situation einfach nicht verstanden. Was hatte er

denn nicht mitgekriegt, wo es doch anscheinend wichtig gewesen war?

So schmiegte er sich mehr in das Fell, rollte sich richtig in diesem ein und schloss die Augen, versuchte, etwas zur Ruhe zu kommen. Aber das gelang dem Husky nicht wie üblich... etwas fehlte... etwas warmes und anschmiegsames, das sehr gut roch...

Jalwa konnte förmlich die Widerworte schon hören die der Delta sich schon dachte, und atmete erleichtert aus das er dann doch nickte und es ihm erlaubt. So stand er vorsichtig auf und trat hinaus. Ging zu einem Busch in der Nähe und erleichterte sich dort. Trat dann etwas wacklig auf seinen Beinen wieder den Rücktritt an als er auch schon stolperte und sich noch gerade an der Hüttenwand abfangen konnte. Schloss kurz seine Augen und versuchte sich wieder zu beruhigen. Das er nach Akeme rufen konnte hatte er verdrängt wollte er den Kleineren nicht noch mehr verängstigen.

In der Zwischenzeit brach der junge Luchsmischling fast vollständig zusammen und schluchzte leise in das Hemd Corell. Heiß liefen ihm die Tränen über die Wangen und immer wieder schüttelte ihn ein herzerreißendes Schluchzer.

Corell hielt ihn dabei sanft und streichelte beruhigend über dessen schmalen zierlichen Rücken. Brummte beruhigend während er in Gedanken seinen Sohn auf übelste beschimpfte.

Akeme hatte wieder aufgesehen, als er Schritte hörte, erleichtert, dass der Alpha wieder auf seinen eigenen Füßen zurückkam. Aber da hatte er sich wohl zu früh gefreut, als er sah, wie dieser stolperte. Sofort war er neben Jalwa und musterte diesen besorgt, bevor er sich einen Arm von diesem um die Schulter legte und den Größeren in die Hütte half.

Ob dieser seine Hilfe vielleicht wollte oder nicht, war dem Mischling egal, er wollte nur, dass sich der andere wieder hinlegte und sich ausruhte, damit die Wunde so schnell wie möglich heilte. So war Akeme erst wieder etwas erleichtert, als Jalwa wieder auf der Schlafstatt lag und wuselte zur Tür zurück, schloss diese, bevor er zu der Feuerstelle ging und noch etwas Holz nachlegte.

Erst dann ging er wieder zu dem Älteren und ließ sich neben diesem nieder. "Wie geht's dir? Tut dir irgendwas weh? Soll ich den Schamanen holen?" sprudelte es wieder besorgt aus ihm raus, ohne dass er es verhindern konnte.

Takim hingegen war in einen leichten, unruhigen Schlaf gefallen. Die ganze Aufregung forderte nun doch ihren Tribut an seinem Körper, doch der Schlaf war keines Wegs erholsam. Immer wieder sah er Seraphins schmerz verzogenes Gesicht und die unbestimmte Gewissheit, dass er daran Schuld war, nagte an ihm.

Der Schneeleopard seufzte nur als er den Delta sah wie dieser auf ihn zukam und half. Lies sich widerstandslos auf die Felle legen und beobachtete so gut es ging seinen Husky. Schüttelte nur schwach seinen Kopf bei dessen frage und streckte eine Hand nach ihm aus. "Mir geht es gut. Das einzige was ich nur brauch ist, das du dich neben mich legst und mit mir kuschelst." antwortete er lächelnd.

Immer noch leicht bebten die Schultern des Silberhaarigen, als er sich soweit ausgeweint hatte. "Er will mich nicht mehr bei sich haben." war das einzige was er immer wieder leise wimmerte, bevor er vor Erschöpfung festgekrallt an Corell einschlief. Dieser hielt ihn immer noch in einer warmen tröstenden Umarmung und versuchte nicht seinen Sohn per Gedanken zusammen zu scheißen.

Ohne einen triftigen Grund errötete Akeme schon wieder, nickte aber leicht und sah noch einmal forschend in die hellblauen Augen, bevor er sich aber neben dem Älteren legte und sich so gut an diesen schmiegte, wie es ging.

"Aber sag Bescheid, wenn du irgendwas hast... dann hol ich sofort den Schamanen", meinte er immer noch besorgt, Jalwa wieder durch die Haare streichend.

Mit einem Ruck saß Takim senkrecht in den Fellen, sein Atem ging schwer und gleich darauf sackte er in sich zusammen und ließ sich wieder nach hinten in die Kissen fallen. Der Traum war grad der Horror gewesen und noch jetzt schmerzte sein Herz seltsam, wenn er daran dachte, dass Seraphin ihn vielleicht einfach hier in seiner Hütte allein ließ und ging.

Er hatte den Kleinen wirklich in sein Herz geschlossen, aber bisher hatte er gedacht, nur als so was wie ein kleiner Bruder oder sehr guten Freund... aber jetzt war er sich da gar nicht mehr so sicher, dass es nur das war. Was war das nur? Ob er mal mit Akeme reden sollte? Der hatte doch in letzter Zeit genau solche Verwirrungen durchmachen müssen.

Leise seufzte der Husky und strich sich durch die leicht verschwitzten Haare, rieb sich etwas über die Augen, während er versuchte, in sich hineinzuhorchen und ihm klar entgegenkam, dass ihm der kleine Silberhaarige tatsächlich fehlte, obwohl dieser nur bei seinem Gebärer war. °Sera...°

"Werde ich machen." erwiderte er leise und zog den Husky so nah wie es ging, hauchte ihn einen Kuss auf die Lippen und schloss dann entspannt seine Augen. "Mhh schlafen." wisperte er noch leise und schlief schon ein.

Corell sah seufzend auf das Bündel Mensch in seine Arme und konnte nur wieder leicht seinen Kopf schütteln. Wie konnte Takim nur so Begriffs stutzig sein, sah doch jeder das die Beiden ineinander Verliebt waren.

Gerade wollte er sich mit dem Kleineren hinlegen als dieser aufschreckte und sich verwirrt umsah. "Takim?" fragte er leise und schluchzte wieder als er ihn nicht fand. Fing er wieder langsam das Weinen an und sandte unbewusst immer den Namen des Huskys.

Etwas perplex sah Akeme auf den Alpha, leckte sich leicht über die Lippen, die so komisch von dieser kleinen Berührung kribbelten. Dann aber schlich sich schon wieder ein Lächeln auf seine Lippen und er entspannte sich etwas, strich Jalwa weiter durch die Haare, während er über dessen Schlaf wachte, noch einmal allen Geistern des Waldes dankte, dass diese gefährliche Situation doch so glimpflich ausgegangen war und sie ihm den Schneeleoparden zurückgebracht hatten.

Seltsamerweise zog sich Takims Herz etwas zusammen, als er die beinahe kläglich zu nennende Stimme des Mischlings in seinem Kopf hörte, konnte er selbst dieser anhören, dass der Kleine total fertig war und bestimmt weinte. Warum denn nur? Was hatte er schon wieder falsch gemacht, nur weil er sich wie immer verhalten hatte?

°Sera, komm doch bitte zurück... wir müssen reden...° sandte er diesem sanft und bittend zugleich zurück, hoffte, dieser würde wieder herkommen und er würde ihn wieder in seine Arme schließen können. Er hatte sich so sehr an den Kleinen gewöhnt, dass er sich gar nicht mehr vorstellen konnte, diesen nicht mehr Tag und Nacht um sich zu haben.

Der kleine Luchsmischling richtete sich wieder auf bei den bittenden Worten Takims.

Verwirrt sah er zu Corell auf. "Er will... will das ich komme... mit ihm reden." schluchzte er. "Was... was wenn er mich nicht mehr mag?" fragte er leise kläglich dazu. Sah flehend zu dem älteren Delta auf.

Dieser sah in die trauerverschleierte grauen Augen. "Soll ich mit gehen?" fragte er sanft und hob ihn dann auf seine Arme als dieser zaghaft nickte. Ging wieder zu der Hütte seines Sohnes und trat leise ein.

"Wir sind hier. Um was geht es?" richtete er sich an seinen Jüngsten.

Takim setzte sich auf, als er die Tür aufgehen hörte und seufzte lautlos, als er nicht nur Seraphin sondern auch seinen Gebärer sah. Aber das war etwas, dass er allein mit dem anderen besprechen musste, da konnte ihnen Corell diesmal nicht helfen. So sah er diesen bittend an.

"Ich... will mit Sera allein reden", meinte er etwas stockend, nicht so selbstsicher wie immer.

Aber so, wie sich der Kleine an seinen Gebärer klammerte, ließ ihm wieder einen Stich im Herzen spüren. Was hatte er nur wieder angerichtet?

Corell sah fragend auf den Kleinen in seine Armen und ging schon mal zu den Fellen. "Sera schaffst du es alleine?" fragte er sanft und strich leicht über dessen leicht gerötete Wange. "Ich.. er.. alleine lässt mich." stammelte dieser nur und wieder traten Tränen in die grauen Augen.

Der ältere Delta seufzte lautlos und blickte dann zu seinem Sohn. "Takim versprichst du mir das du ihn nicht noch mehr weh tust?" fragte er diesen nun leise. °Er hat Angst das du ihn noch mehr abweist.° erklärte er diesen noch per Gedanken.

Leicht schluckte Takim, als er sah, wie aufgelöst der kleine Delta war und er war Schuld daran. Auf die Worte seines Gebärer war er für einen Moment auch leicht verwirrt, bevor bei ihm endgültig der Groschen fiel und er leicht nickte. °Das hatte ich eigentlich nie vor.° meinte er ernst, wartete dann aber, bis Corell gegangen war, bevor er sich dem Silberhaarigen zuwandte.

"Sera... sag, was genau empfindest du für mich?" fragte der Husky leise nach, als hätte er selber Angst, diese Frage zu stellen. Aber er musste es unbedingt wissen, auch wenn er es sich schon fast denken konnte. Dennoch brauchte er Gewissheit und sah den anderen abwartend an.

°Das will ich hoffen.° sandte er noch schnell an seinen Jüngsten und ging dann aus der Hütte.

Sich zusammen rollen reagierte der Luchs nicht darauf das Corell ging. Zitterte nur etwas mehr bei der Frage und wimmerte leise auf. Wusste nicht ob er antworten sollte oder nicht. Er hatte angst das ihn Takim dann endgültig abweist wenn er antwortet. "Ich... ich hab... dich..." mehr brachte er nicht heraus und weinte wieder stärker.

In Takim zog sich alles zusammen, als er den Kleinen so herzerreißend weinen sah und folgte dem Drang in ihm, zog Seraphin fest in seine Arme und an seine Brust, wiegte sie leicht, während rein instinktiv wieder ein beruhigendes Brummen erklang. "Sera, egal, was du sagst, ich werd dich nicht von mir weisen... ich würde es nur gern wissen", wisperte er sanft, blickte den Kleinen liebevoll an und wischte ihm sanft die Tränen von den Wangen. Gleichzeitig spürte er aber auch, wie er innerlich wieder

ruhiger wurde, allein von der Tatsache, dass er Seraphin wieder in den Armen halten konnte.

Sich in die Arme ziehen lassen beruhigte sich der Mischling sofort etwas und schluckte erst einmal den Kloß in seinen Hals herunter um zu antworten. "Ich habe dich lieb." flüsterte er so leise das es fast nicht mehr hörbar war. Hoffte einerseits das es Takim nicht verstanden hatte, andererseits wollte das er es gehört hatte so musste er es nicht noch einmal sagen. Verkroch sich in die warmen starke Arme und schmiegte sich so fest an ihn wie es ging. Krallte sich schon fast schmerzhaft an die Brust des Husky. °Bitte.° wisperte er, wusste aber nicht genau um was er genau bat.

Kurz schien Takims Herz für einen Schlag auszusetzen, nur um mit dem nächsten doppelt so schnell weiter zu schlagen, als wolle es den verlorenen Schlag wieder aufholen. Er hatte sich so was ja gedacht, aber es jetzt zu hören... war etwas ganz anderes... und eine innere wohlige Wärme schien von ihm Besitz zu ergreifen. War es das, was man fühlte, wenn man jemanden zum Gefährten wollte, weil man sich sicher war, ohne diesen nicht mehr leben zu können?

Er war doch nur vorhin aus diesem schrecklichen Alptraum aufgewacht, weil er es nicht mehr hatte ertragen können, zuzusehen, wie Seraphin ihn vielleicht verließ. Und die Vorstellung, jemand anderes könnte den Kleinen so in seinen Armen halten wie er jetzt, könnte mit diesem so kuscheln und rumalbern oder einfach nur still daliegen und die Nähe zueinander genießen... nein, das ertrug der Husky einfach nicht.

So schlang er seine Arme so fest er konnte um den Silberhaarigen, wollte diesen nie wieder gehen lassen und wiegte sie immer noch leicht hin und her. "Wie fühlt es sich an? Tut es weh, wenn ich mich vielleicht von dir abwenden würde? Wenn du sehen müsstest, wie jemand anderer mit mir kuschelt? Wenn du nicht mehr das wichtigste für mich wärst, sondern jemand anderes? ... Wenn ja, dann hab ich dich auch lieb!"

Takim dachte gar nicht großartig über die Worte nach, die einfach so aus ihm raussprudelten, aber es fühlte sich richtig an, seine Gefühle auszusprechen, von denen er einfach nicht wusste, wie sie sich in sein Herz geschlichen hatten. Aber sie waren da... und er wollte sie behalten...

Bei jeden Wort die er von Takim hörte sah er hoffnungsvoller aber doch ängstlich auf. Versankt fast in den tiefblauen Augen. Wurde erst bei den letzten Satz aus seiner Welt gerissen und sah ungläubig den Husky an.

°Mein... meinst du... das ernst?° fragte er hoffnungsvoll nach und kuschelte sich noch näher an Takim. Sein Herz raste so schnell das er beinahe dachte es würde jeden Moment aus seiner Brust springen und vor dem Husky zum liegen kommen.

Das was der Husky vorhin aufgezählt hatte, er auch schon alles Gefühlt und sich gefragt was dann mit ihm passierte.

Offen erwiderte Takim den Blick aus den grauen Augen und auf einmal schien er keinerlei Sorgen mehr zu haben. Irgendwie schien alles geklärt und er für den Moment frei wie ein Vogel. Es war ganz einfach gewesen, er hatte einfach auf sein Herz gehört, der er, ohne es zu wissen, schon längst dem wohl niedrigsten Delta auf der ganzen Welt geschenkt hatte.

So legte er sanft seine Hände an Seraphins Wangen, strich diesem die letzten Tränen weg, während er diesen unendlich sanft und liebevoll ansah. "Ich mag alles andere sehr locker nehmen, Sera... aber so was nicht... ich hab dich lieb..."

Zum Ende hin war die Stimme des Huskys immer leiser und zärtlicher geworden, bevor er sich noch etwas mehr dem Gesicht des Mischlings näherte, seine Lider dabei auf Halbmast sinken ließ und dann seine Lippen vorsichtig auf die des anderen legte, als würde es sich um etwas äußerst zerbrechliches handeln.

Immer noch hoffnungsvoll wartete, hielt der Silberhaarige seinen Atem an als der Alpha wieder anfang zu sprechen.

Bei den letzten Worten strahlte seine Augen und am liebsten hätte er laut aufgeschrieben. Doch konnte er es nicht, er war wie gelähmt vor Glück.

Unbewusst schloss auch der Mischling seine Augen, doch nicht wie der Andere nur bis zur Hälfte, sondern ganz.

Atmete dann wieder auf als er die fremden Lippen auf seine spürte und drängte sich ihnen entgegen.

°Ich hab dich lieb, so lieb.° sandte er ihn total glücklich.

Auch Takim seufzte leise, als er spürte, wie sich der Kleine wieder näher an ihn drängte, schlang seine Arme wieder um diesen und zog ihn fest an sich ran.

Seine Lider schlossen sich nun komplett und mit sanften Druck für er über die süße Kostbarkeit von Seraphins Lippen, kitzelte dessen Mundwinkel etwas mit seiner Zunge.

°Ich dich auch, Seraphin... ich hab dich auch lieb...° wisperte der Husky leise zurück, konnte es gar nicht oft genug sagen und glaubte es doch noch nicht so ganz. Aber das Kribbeln in seinem Bauch war Beweis genug und die unglaubliche Wärme, die ihn von Innen heraus erfüllte.

Kurz erschreckte der Delta als er etwas feuchtes an seinen Lippen spürten. Öffnete dann jedoch zaghaft seine Lippen ein Stückchen und gewährte so der Zunge einlass in sein noch unschuldiges Reich.

Sandte zur gleichen zeit ein leises. °Bitte lass mich nie mehr alleine.° Entspannte sich dann völlig und lehnte sich an den starken Körper Takims.

Zufrieden mit sich und der Welt entfernte sich Corell von der Hütte seines Jüngsten und trat den kurzen Heimweg an. Dort warf er sich gleich in die Arme seines Mannes und erzählte ihm was er gerade gesehen hatte. Küsste ihn dann stürmisch und plante schon für den nächsten Frühling ein riesen Fest.

Takim kam der Einladung nur zu gerne nach und langsam ließ er seine Zunge das fremde Reich erobern, strich über die untere Zahnreihe, den Gaumen entlang, bevor er die Zunge des Kleinen mit seiner anstupste und es war, als wenn ein kleiner Blitz durch ihn ging und das Kribbeln in seinem Magen verstärkte.

Ohne wirklich zu wissen, was er tat, drückte der Husky Seraphin etwas nach hinten, so dass dieser auf den Fellen zum Liegen kam, schob sich halb über diesen und stachelte einen kleinen Kampf zwischen ihren Zungen an, bevor er sich zurückzog und die des anderen zu sich lockte.

°Ich werd dich nicht allein lassen... niemals!° sandte er ernst zurück.

Varis war verwundert, als er auf einmal von seinem Gefährten so bestürmt wurde, konnte dann aber nur milde lachen, als er dem Pläneschmieden von Corell zuhörte. Schon lange war dieser nicht mehr so aufgereggt gewesen, aber wenn man davon absah, dass der Delta daran Teil hatte, zwei Paare fast so gut wie zusammengeführt zu haben, war das auch kein Wunder. Der Laird war nur froh, dass es allen gut ging

und brachte ein paar Ideen für das Fest im Frühjahr mit ein.